

## Screaming in the rain: 7a -Heidepark-2013

Es mutete an wie ein déjà-vu des Vorjahres: wieder machte sich eine Potterpunkte-Siegerklasse 7a auf den Weg in den Heidepark und wieder einmal waren die Wetteraussichten für den gewählten Tag suboptimal! Doch der Bericht des Vorjahres ließ hoffen: Da hatte sich das Wetter gar nicht an die Prognose gehalten. Würde sich auch das in diesem Jahr wiederholen?

Im Prinzip schon: es wurde noch schlechter als angesagt! Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen hatte es wohl an einem 22. Mai noch nie so ein schlechtes Wetter gegeben. Sieben Grad und strömender Regen!

Wer jetzt glaubt, der Tag sei gründlich ins Wasser gefallen, der täuscht sich allerdings gewaltig. Die unerschrockenen Wetterignoranten der 7a nahmen alles mit, was der Park zu bieten hatte. Todesmutig begab man sich auf den Scream-Tower, um auf einer Plattform im freien Fall 71 Meter mit 100 km/h hinunterzufallen. Die 7a (a wie A drenalinjunkies) scheute sich auch nicht vor der berühmten Krake, einer Bahn, bei der man 41 Meter senkrecht (87 Grad Gefälle!) in einen Teich stürzt, um anschließend in ein rauchendes Krakenmaul katapultiert zu werden. Den Lehrerinnen gefror bereits beim Anblick das Blut in den Adern. So waren sie unfähig zur Seite zu treten um der Wasserfontäne zu entgehen, die tsunamiartig vom Teich aus herüberrollte.



Nach drei Stunden setzte der Regen tatsächlich aus und es war „nur“ noch kalt. Herrlich! Unsere Adrenalinjunkies setzten ihren Trip fort: Im Desert Race von 0 auf 100 in 2,4 Sekunden, auf der knatterigen Holzachterbahn (die höchste und steilste in ganz Europa!) in der Steilfahrt mit 110 km/h hinab und im Big Loop vier Loopings mitnehmen und sich dabei kaputt-lachen. Zwischendurch Madagascar Live im Circus erleben sozusagen als Chill vor dem nächsten Thrill.

Das Gute am schlechten Wetter war, dass man fast nirgends anstehen musste, da nur wenige Verrückte den Weg in den Park gefunden hatten. Im Dezember ist der Park ja auch eigentlich geschlossen. Wieso eigentlich? Am 22. Mai 2013 war es fünf Grad kälter als Weihnachten 2012.

Unsere Rollercoasties nahmen dafür jede Bahn 3-4 Mal mit und schrien sich die Seele aus dem Leib. Man munkelt, dass sie dadurch eine gewisse Heiserkeit provozieren wollten, die einen Schulbesuch am folgenden Tag natürlich völlig ausschloss...

Die Gehirne wurden jedenfalls so sehr durcheinandergeschüttelt, dass einige den Ausgang aus dem Park nicht mehr fanden, orientierungslos umherirrten und fast die Rückfahrt verpasst hätten.

Drei Dinge haben wir Lehrerinnen an diesem Tag gelernt: Unsere Schüler sind ganz schön mutig, hart im Nehmen und sehr begeisterungsfähig! Ein denkwürdiger, einzigartiger Tag mit einer **einzigartigen** Klasse (und Kollegin!) im Heidepark.

P.S. Am folgenden Tag waren 12 Schüler krank. Akute Heiserkeit. Merkwürdig...

